

## Bericht über eine Sitzung der Ostpaläarktischen Sektion der IOBC im Mai 2007 in Sankt Petersburg, Russland

Die Ostpaläarktische Sektion (OPRS) der International Organisation for Biological Control (IOBC) führte in Sankt Petersburg vom 21. bis 25. Mai 2007 ihre turnusmäßige Sitzung durch, verbunden mit einer Konferenz zum Thema „Die biozönotische Regulierung - Grundlage moderner phytosanitärer Technologien“, die dem dreißigjährigen Bestehen der Sektion gewidmet war. Die Tätigkeit der Sektion erfasst insgesamt die Länder Osteuropas, des Nahen Ostens und Zentralasiens, die innerhalb der geografischen Ostpaläarktischen Zone liegen. Neben regionalen Besonderheiten waren es im Jahr 1977 vor allem politische Gründe, die zur Gründung dieser Sektion auf den Territorien der ehemaligen Sowjetunion und der weiteren Länder des „Ostblocks“ führten. An der Jubiläumstagung nahmen 78 Wissenschaftler aus der Republik Belarus, Bulgarien, Deutschland, Moldova, Polen, Pridnjestrin, der Russischen Föderation, Serbien, der Ukraine und Ungarn teil. 90 Vorträge waren zur Konferenz angemeldet, die in teils sehr ausführlichen Thesen in der Nummer 38 des „Informations-Bulletin“ der OPRS der IOBC in meist russischer Sprache (z. T. englische Zusammenfassung) veröffentlicht sind. Bei den Vorträgen waren vorherrschende Themenkomplexe die biozönotische Regulierung von Agroökosystemen (20), die Entwicklung und Anwendung mikrobiologischer Präparate und von Viren (16), Technik und Technologie der Massenvermehrung einschließlich der Selektion von Nützlingen (10), die Anwendung biologischer Methoden in Gewächshäusern (7), im Obstbau (7) im Forst (6) sowie der kombinierte Einsatz biologischer und chemischer Mittel im integrierten Pflanzenschutz (6). Der biologischen Bekämpfung des Kartoffelkäfers waren drei Vorträge gewidmet, der Kirschfruchtfliege und der Phomopsis-Stängelfäule je ein Vortrag. Mit der biologischen Regulierung von Schaderregern bei Edelkastanien, im Lupinen-, Raps- und Tabakanbau sowie im Vorratsschutz setzten sich weitere Vorträge auseinander. In mehreren Vorträgen wurde ein breitgefächertes Überblick über Forschungsarbeiten und Anwendungen im biologischen Pflanzenschutz vermittelt, beginnend bei der Nutzung von Datenbasen und von Nützlingskollektionen, über Monitoring-Verfahren mit Hilfe von Pheromonfallen bis zu Fragen der Resistenz gegen Schadinsekten und der induzierten Resistenz.

Die von den Berichterstattern vorgetragenen Beiträge: „Möglichkeiten und Probleme der Anwendung und Registrierung biologischer Pflanzenschutzmittel in Deutschland“ (D. SPAAR, U. BURTH, B. FREIER) und „Prospects and Limits of Botanical Insecticides in Organic Farming“ (S. KÜHNE) fanden unter den Tagungsteilnehmern großes Interesse. Von verschiedenen Teilnehmern wurde der Wunsch nach einer Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Pflanzenschutzes im Ökologischen Landbau geäußert.

Mit großem Beifall wurde die von den Berichterstattern organisierte Vorführung einiger der von Prof. Dr. Urs WYSS geschaffenen hervorragenden Lehrfilme über die Lebensweise von Prädatoren und Parasitoiden aufgenommen. Besonders die anwesenden Vertreter der Lehrinrichtungen zeigten sich sehr interessiert an deren Erwerb, verwiesen aber auch auf den für osteuropäische Verhältnisse hohen Preis ([www.entofilm.com](http://www.entofilm.com)).

In einer Entschließung der Tagungsteilnehmer wird auf die zentrale Bedeutung der biozönotischen Regulierung in Agrobiözenosen im Rahmen des integrierten Pflanzenschutzes verwiesen. Darin wird die regulierende biozönotische Rolle von Prädatoren und Parasitoiden, Entomopathogenen und Suppressoren von Phytopathogenen in enger Wechselwirkung mit anderen Elementen des Konzeptes des integrierten Pflanzenschutzes und Technologien der Landnutzung verstanden. Bei der Gewährleis-

tung der phytosanitären Stabilität von Agroökosystemen spielen die natürlich vorkommenden Nützlinge eine grundlegende Rolle. Durch eine bewusste Gestaltung der Agrarlandschaften und die Anwendung von Biopräparaten können Nützlinge gefördert werden. Neben der Kollektionierung, dem Screening und moderner Technologien der Massenzucht und -produktion kommt vor allem der Verstärkung der Kontrolle der Qualität biologischer Pflanzenschutzmittel eine wachsende Bedeutung zu.

In der Entschließung wird im Zusammenhang mit der ständigen Ausweitung des Anbaus von gentechnisch veränderten Kulturpflanzen in der Landwirtschaft auf die ökologischen Probleme beim Anbau von *B.t.*-Sorten verwiesen und eine maximale Harmonisierung der ökotoxikologischen Bewertung bei der Registrierung solcher Sorten auf der Grundlage der Direktiven der EU und FAO gefordert.

Im Rahmen der Veranstaltung fand auch ein runder Tisch zur „Harmonisierung der Regeln der Registrierung von Entomo- und Akarophagen“ statt.

Während die Organisatoren der Diskussion der Vorträge leider wenig Zeit einräumten, bot sich in den Pausen viel Gelegenheit zu Gesprächen. So konnten die Berichterstatter erfahren, dass sich die Nützlingsproduktion seit der politischen Wende in Russland nicht privatisiert hat und weiterhin an die Universitäten und staatlichen Akademien gebunden ist, die eher Grundlagen orientierte Forschung betreiben. Die finanzielle Ausstattung dieser Einrichtungen ist begrenzt und eine flexible Anpassung an die Erfordernisse der Praxis dadurch erschwert. Leider ist es den Berichterstattern trotz mehrfacher Bemühungen nicht ermöglicht worden, die Nützlingszuchten des gastgebenden All-Russischen Forschungsinstitutes für Pflanzenschutz (VIZR) zu besuchen.

D. SPAAR (Berlin) und S. KÜHNE (Kleinmachnow)

## Veröffentlichungen der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft im Jahr 2006

In folgenden von der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (BBA) herausgegebenen Publikationsreihen ist im Jahr 2006 Literatur erschienen:

### 1 Amtliche Pflanzenschutzbestimmungen

Neue Folge. Sammlung internationaler Verordnungen und Gesetze zum Pflanzenschutz. Seit 2006 sind die Amtlichen Pflanzenschutzbestimmung ausschließlich im Internetangebot der BBA abrufbar: <http://www.bba.bund.de>, Bereich Veröffentlichungen.

### 2 Bekanntmachungen der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft

Bekanntmachungen über die Anerkennung von Pflanzenschutzgeräten und Pflanzenschutzgeräteteilen. 2006 erschienen Heft 129 bis 131 (Auflage jeweils 700). Ab Heft 132 sind die Bekanntmachungen nur noch im Internetangebot der BBA abrufbar: <http://www.saphirverlag.de>.

### 3 Berichte aus der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft

Zusammenstellungen von Daten und Informationen zu einem bestimmten Thema mit vorwiegend wissenschaftlichem Cha-

rakter. Erscheinen nach Bedarf, Auflage unterschiedlich. 2006 erschienen folgende Hefte:

Heft 129: ROSSBERG, D.: NEPTUN 2004 Obstbau - Erhebung von Daten zur Anwendung chemischer Pflanzenschutzmittel, 2006, 29 S., Anhang.

Heft 130: MOLL, E.: Planung und Auswertung ein- bis dreifaktorieller Feldversuchsanlagen Feld\_VA II Version 1. 2006, 77 S.

Heft 131: HALLMANN, J. (Bearb.): Pflanzenschutz im ökologischen Landbau - Probleme und Lösungsansätze. Elfte Fachgespräch am 7. Februar 2006 in Münster. Pflanzenparasitäre Nematoden. 2006, 62 S.

Heft 132: SCHLAGE, B.; B. FREIER (Bearb.): Workshop „Alternativen zum chemischen Pflanzenschutz im Ackerbau“ 23. - 24. November 2005. 2006, 109 S.

Heft 133: GÜNDERMANN, G.: Aufgaben der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft als selbständige Bundesoberbehörde, Stand: Juli 2006. 2006, 17 S.

Heft 134: BIOLOGISCHE BUNDESANSTALT FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (Hrsg.): Reduktionsprogramm chemischer Pflanzenschutz. Jahresbericht 2005. 2006, 45 S.

Heft 135: GÜNDERMANN, G.: Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf Freilandflächen, die nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden - die erforderliche Genehmigung, Stand: August 2006. 2006, 79 S.

Heft 136: ROSSBERG, D.: NEPTUN 2005 - Hopfen. Statistische Erhebung zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in der Praxis. 2006, 17 S.

Heft 137: ROSSBERG, D.: NEPTUN 2005 - Zuckerrüben. Statistische Erhebung zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in der Praxis. 2006, 37 S.

#### 4 Geräteprüfberichte der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft

Berichte über geprüfte Pflanzenschutz- und Vorratsschutzgeräte und -geräteeile. Die Geräteprüfberichte sind im Internetangebot der BBA abrufbar: <http://www.bba.bund.de>, Bereich Veröffentlichungen.

#### 5 Jahresbericht der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft

Bericht über Personal, Organisation, Arbeitsschwerpunkte und Forschungsvorhaben der BBA. Erscheint jährlich (Auflage 2000). 2006 erschien der Jahresbericht 2005, 178 S.

#### 6 Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft

Wissenschaftliche Veröffentlichungen aus den Instituten der Biologischen Bundesanstalt. Erscheinen nach Bedarf, Auflage unterschiedlich. Alle Ausgaben sind im Internetangebot der BBA online verfügbar; <http://www.bba.bund.de> 2006 erschien:

Heft 399: JAHN, M.; O. RÖDER; J. TIGGES: Die Elektronenbehandlung von Getreidesaatgut - Zusammenfassende Wertung der Freilandergebnisse. Electron Treatment of Cereal Crop Seeds - Overview and Appraisal of Field Trials. ISBN 3-930037-20-3. 128 S., Euro 14,95.

Heft 400: BIOLOGISCHE BUNDESANSTALT FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (Hrsg.): 55. Deutsche Pflanzenschutztagung in Göttingen 25.-28. September 2006. ISBN-10: 3-930037-30-0; ISBN-13: 978-3-930037-30-8. 496 S., Euro 34,95.

Heft 401: PLÜMER, U.: Untersuchungen zu Verhaltensänderungen bei Igel (Erinaceus europaeus L.) durch Aufnahme des

Molluskizids Metaldehyd. ISBN 3-930037-22-X. 96 S., Euro 12,95.

Heft 402: BORS, J.; K. RAUPACH; S. WERRES: Bundesprogramm Ökologischer Landbau. Pflanzenschutz in ökologisch wirtschaftenden Baumschulen der Bundesrepublik Deutschland. Projektbericht. ISBN 3-930037-23-8. 96 S., Euro 12,95.

Heft 403: BÜCHS, W.: Möglichkeiten und Grenzen der Ökologisierung der Landwirtschaft - wissenschaftliche Grundlagen und praktische Erfahrungen. ISBN 3-930037-24-6. 144 S., Euro 14,95.

Heft 404: HALLMANN, J.; B. NIERE: Aktuelle Beiträge zur Nematodenforschung - Zur Verabschiedung von Dir. und Prof. Dr. Joachim MÜLLER. ISBN 3-930037-25-4. 93 S., Euro 12,95.

Heft 405: BRANDENBURGER, W.; G. HAGEDORN; M. GÖKER: Zur Verbreitung von Peronosporales (inkl. Albugo, ohne Phytophthora) in Deutschland. ISBN-10: 3-930037-26-2; ISBN-13: 978-3-930037-26-1. 174 S., Euro 16,95.

Heft 406: BRANDENBURGER, W.; G. HAGEDORN: Zur Verbreitung von Erysiphales (Echten Mehltäupilzen) in Deutschland. ISBN-10: 3-930037-27-0; ISBN-13: 978-3-930037-27-8. 191 S., Euro 19,95.

Heft 407: JÜTTERSONKE, B.; K. ARLT: Bewertung der Qualität der Flora von Saumbiotopen in der Agrarlandschaft ausgewählter Naturräume Deutschlands - Ein Beitrag zum Risikomanagement bei der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln. ISBN-10: 3-930037-28-9; ISBN-13: 978-3-930037-28-5. 128 S., Euro 14,95.

Heft 408: ZELLER, W.; C. ULLRICH: Proceedings of the 1st International Symposium on Biological Control of Bacterial Plant Diseases, Seeheim/Darmstadt, Germany, 23rd - 26th October 2005. ISBN-10: 3-930037-31-9; ISBN-13: 978-3-930037-31-5. 352 S., Euro 26,95.

#### 7 Nachrichtenblatt des Deutschen Pflanzenschutzdienstes

Fachzeitschrift mit wissenschaftlichen Artikeln, Berichten und Nachrichten zu aktuellen Fragen und Problemen des Pflanzenschutzes und benachbarter Disziplinen. Erscheint monatlich (Auflage 1300). 2006 erschien Jahrgang 58, 340 S.

#### 8 Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis

Verzeichnis der zugelassenen Pflanzenschutzmittel, 54. Auflage 2006/2007: **Teil 6 - Anerkannte Pflanzenschutzgeräte.**

#### 9 Faltpfätter und Broschüren

Eine Übersicht der bestellbaren Faltpfätter und Broschüren ist im Internetangebot der BBA abrufbar: <http://www.bba.bund.de>, Bereich Veröffentlichungen. Neu erschienen sind:

Ein bedeutender Quarantäneschädling im Mais: Westlicher Maiswurzelbohrer *Diabrotica virgifera virgifera* Le Conte (P. BAUFELD, J.-G. UNGER, U. HEIMBACH, G. NACHTIGALL).

Die Beifuß-Ambrosie *Ambrosia artemisiifolia* (U. STARFINGER, G. SCHRADER, G. NACHTIGALL).

Für die Praxis - Krankheiten und Schädlinge an Gehölzen (A. WULF, J. SCHUMACHER, L. PEHL, GALK, FLL).

#### 10 Rebschutznachrichten

Aktuelle phytopathologische Probleme im Weinbau. Die Rebschutznachrichten sind im Internetangebot der BBA abrufbar: <http://www.bba.bund.de>, Bereich Veröffentlichungen. 2006 erschienen acht Ausgaben.

## 11 Egg Parasitoid News (vorher Trichogramma News)

Herausgeber: International Organisation of Biological Control (IOBC) in Kooperation mit der BBA. Im Internetangebot der BBA abrufbar: <http://www.bba.bund.de>, Bereich Veröffentlichungen. 2006 erschien Nr. 17 (2005).

## 12 Richtlinien für die Geräteprüfung

Die Richtlinien sind im Internetangebot der BBA abrufbar: <http://www.bba.bund.de>, Bereich Veröffentlichungen.

## Datenbanken und Informationen im Internet

Internetangebot der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft: <http://www.bba.bund.de>

Aktuelle Informationen über die Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte der BBA und deren Institute, Berichte und Auskünfte zu Pflanzenschutz, Pflanzengesundheit sowie Gentechnik, Presseinformationen und Veranstaltungen u.a.

### Literaturdatenbank PHYTOMED

Datenbank mit über 480.000 Zitaten wissenschaftlicher Literatur aus den Bereichen Phytopathologie, Pflanzenschutz, Vorratsschutz und Unkrautbekämpfung. Im Internet kostenfrei recherchierbar: [phytomed.bba.de](http://phytomed.bba.de)

### Datenbank Alternativen zu chemischen Pflanzenschutzmaßnahmen (ALPS)

Informationen zu Anwendung und Nutzen nichtchemischer Pflanzenschutzmaßnahmen in Abhängigkeit von Kultur und

Schaderreger. Im Internet kostenfrei recherchierbar: [alps.bba.de](http://alps.bba.de)

### Datenbank zu Forschungsprojekten der BBA

Im Internet der BBA im Bereich Veröffentlichungen/Datenbanken zu finden.

### Datenbank zu Pflanzenstärkungsmitteln

Aktueller Stand der Forschung und den Umfang der Kenntnisse über die am Markt vorhandenen Pflanzenstärkungsmittel. Im Internet kostenfrei recherchierbar: [pflanzenstaerkungsmittel.bba.de](http://pflanzenstaerkungsmittel.bba.de)

### Online-Anträge für die Prüfung von Pflanzenschutzgeräten

Zur Nutzung ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. [Geraete.bba.de](http://Geraete.bba.de)

### Datenbank zur Pflanzengesundheit

Im Internet kostenfrei recherchierbar: [pflanzengesundheit.bba.de](http://pflanzengesundheit.bba.de)

## Bezug der Veröffentlichungen:

Lfd. Nr. 1, 2, 3, 4, 8 durch Saphir Verlag, Gutsstraße 15, 38551 Ribbesbüttel, (<http://www.saphirverlag.de>) ; Nr. 7 durch den Buchhandel oder vom Verlag Eugen Ulmer, Postfach 7005 61, 70574 Stuttgart, (<http://www.ulmer.de>) Nr. 5 und 9 durch Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Pressestelle, Messeweg 11/12, 38104 Braunschweig. E-Mail: [pressestelle@bba.de](mailto:pressestelle@bba.de).

Sabine REDLHAMMER (Braunschweig)

# LITERATUR

HALLMANN, J., A. QUADT-HALLMANN, A. VON TIEDEMANN: **Phytomedizin**, Grundwissen Bachelor. Stuttgart, Ulmer Verlag, 2007, 516 S., zahlr. Abb., kart., EURO 34,90, (UTB 2863) ISBN 978-3-8001-2849-5 (Ulmer), 978-3-8252-2863-7 (UTB).

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche universitäre Studiengänge grundlegend umgestaltet, um sie im internationalen Rahmen vergleichbar zu machen. Für die Agrarwissenschaften trifft dies im besonderen Maße zu. Der Abschluss Diplom-Agraringenieur wurde abgeschafft, statt dessen als erster, berufsqualifizierender Abschluss der Bachelor, als weiterer, nach vertiefendem Studium, der Master eingeführt. Die Curricula mussten den veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden. In diesem Zusammenhang sind in der UTB Reihe bereits mehrere Bände zum „Grundwissen Bachelor“ erschienen, u.a. „Ackerbau, Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung“ (2006).

Mit dem Band „Phytomedizin“ liegt nun in dieser Reihe ein weiteres, aktuelles Lehrbuch zu diesem wichtigen Bereich der Pflanzenproduktion vor. Einleitend diskutieren die Autoren „Aufgabe und Verantwortung der Phytomedizin“, auch unter Bezug auf die historische Entwicklung und die Herausforderungen für den Pflanzenschutz in einer fortschreitenden Globalisierung. Kapitel 2 behandelt durch abiotische Faktoren bedingte Schäden an Pflanzen, d. h. Witterungseinflüsse, Bodenbedingungen, Agrartechniken und Luftschadstoffe.

Die Kapitel 3 bis 9 sind den biotischen Schadursachen gewidmet, d. h. Viren, Bakterien, Pilze, Nematoden, Arthropoden, sonstige tierische Schaderreger und Unkräuter. Dabei

werden u. a. Klassifizierung, Infektionsprozess, Vermehrung und Ausbreitung, Symptome, Morphologie, Lebensweise und Gegenmaßnahmen dargestellt. Bei den Nematoden und Arthropoden illustrieren zahlreiche Abbildungen den Text, die sogar für eine Identifizierung der Schädlinge hilfreich sein können. Die Rolle der Unkräuter in Agrarökosystemen, die Interaktionen zwischen Unkräutern und Kulturpflanzen und der Einfluss der modernen Produktionstechnik werden an Beispielen diskutiert.

Die Vielfalt der Interaktionen zwischen Pflanzen und Schaderregern wird in Kapitel 10 an typischen Beispielen behandelt; u. a. die Entstehung von Krankheiten, Besiedlung des Wirtsgewebes, Auswirkungen des Befalls, strukturelle und biochemische Abwehrmechanismen, Formen der Resistenz und Einfluss von Umweltfaktoren. Kapitel 11 „Auswirkungen von Schaderregerbefall auf die Wirtspflanze“ umfasst u. a. in Tabellenform die häufigsten Symptome und Schadursachen, gibt Hinweise auf Nachernteschäden und die Bedeutung verschiedener Mykotoxine sowie zur quantitativen Erfassung von Ertragsverlusten auch unter Bezug auf Definition und Anwendung von Schadensschwellen. Es folgt ein Kapitel zur Vermehrung und Ausbreitung von Schaderregerpopulationen, d. h. der Epidemiologie von Pilzen, Bakterien und Viren und der Populationsdynamik tierischer Schaderreger.

Mit dem Kapitel 13 „Pflanzenschutz“ beginnt der stärker praktisch orientierte Teil des Buches. Zunächst werden Grundlagen des Nachweises und der Identifizierung von